



Blick von der Neunlindenstraße



Lageplan 1:500



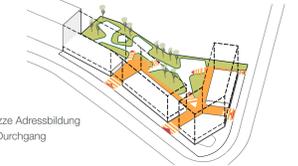
Ebene 0 1:200

Städtebau + Architektur

- Baukörper mit klarer, städtischer Kante und Eckbetonung
- Blockrandbebauung als geschlossene Bauweise mit urbanem Charakter
- Ressourcenschonung durch maximale Geschossigkeit mit 7 und 8 Geschossen
- Optimale Flächenausnutzung zugunsten eines grünen Gemeinschaftshofes

Erdgeschoss:

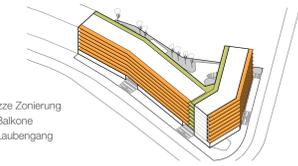
- Adressbildung der Wohnnutzung durch 3 großzügige, offene und einladende Durchgänge vom Straßenraum zum grünen Gemeinschaftshof mit Briefkasten-, Klingel- und Gegensprechanlage, sowie Sitzgelegenheiten mit Aufenthaltsqualität
- Flexibel teilbare und nutzbare Gewerbeeinheiten mit Büros, Praxen und Gastronomie zur zusätzlichen Belebung der Erdgeschosszone



Skizze Adressbildung

Laubgängerschließung:

- wirtschaftliche und effiziente Erschließung mit optimierter Anzahl von Treppen und Aufzügen
- Einfaches Flucht- und Rettungskonzept
- Fassadenbegrenzung der Laubgänge als vertikale Erweiterung des grünen Gemeinschaftshofes
- Lufträume vor Aufenthaltsräumen zum Laubgang zur Sicherstellung der Privatsphäre
- Laubgänge mit Aufwehlungen als Treffpunkt und Kommunikationsorte zum Plaudern, Sitzen und gemeinschaftlichem Zusammensitzen



Skizze Zonierung

Fahrräder:

- attraktive und alltagstaugliche überdachte Fahrradstellplätze in die Freianlagen des Gemeinschaftshofes integriert, sowie Fahrradbügel für Besucher im Bereich der Eingänge
- Zusätzliche Fahrradräume im Untergeschoss sind einfach über die Tiefgaragenrampe erreichbar

Tiefgarage:

- Kompakte, wirtschaftliche Anordnung der Stellplätze zugunsten der Maximierung der begrünten Fläche im Gemeinschaftshof
- Tragaster der Tiefgarage ist auf Konstruktion des Hauptbaukörpers abgestimmt.
- Ein- und Ausfahrt zur Tiefgarage von der Neunlindenstraße

Freiraumplanung

- Gemeinschaftshof als naturnahe, differenzierte Außenraumgestaltung mit unterschiedlichen Aufenthaltsflächen
- Organische Wegeverbindungen umschließen das Gebäude und können über die Erschließung hinaus als Treffpunkte genutzt werden.
- 3 hochstämmige Großbäume sorgen für Schatten, zwei Großbäume werden kombiniert mit Holzdecks zum Verweilen, einer beschattet den Spielbereich
- Grünflächen als Rasenflächen zum Aufenthalt und Spielen
- Ein Grünstreifen als Habitat mit Blumen und Gräsern, naturnah auf extensivem, kissigen Standort dient als Abgrenzung entlang der nördlichen Grenze
- Die Fassadenbegrenzung mit Kletterpflanzen erhält Anschluss an die Freianlagen zur Versorgung mit Wasser und Nährstoffen
- Alle Grünflächen dienen zum Sammeln und Rückhalt von Niederschlagswasser, außerhalb der unterbauten Fläche ist eine Flächenversickerung vorgesehen.



Blick in den Innenhof



Ansicht Südwest Neunlindenstraße 1:200